

Die interessante *Pupa parcedentata* ist im Plistozän Thüringens zuerst 1899 von Arthur Weiss nachgewiesen worden, der sie in dem Ilm-Kiese von Süssenborn bei Weimar gefunden hat.¹⁾

Seither habe ich sie noch an zwei weiteren Stellen im Plistozän Thüringens nachweisen können: in einem Unstrut-Kiese im Unstrut-Riethe bei Bahnhof Heldrungen²⁾ und in einer sandlössartigen Unstrut-Ablagerung bei Vitzenburg an der Unstrut³⁾. Ausserdem habe ich *Pupa parcedentata* — sehr reichlich — an drei Punkten in plistozänen Harz-Kiesen bzw. mit solchen verknüpften tonig-mergeligen Ablagerungen im nördlichen Harz-Vorlande gefunden: bei Klein-Quenstedt und zwischen Gross-Quenstedt und Wehrstedt bei Halberstadt⁴⁾ und bei Osterode bei Hornburg⁵⁾. Die Mehrzahl der mir aus dem Plistozän Thüringens und des nördlichen Harz-Vorlandes vorliegenden Stücke gehört zu der völlig zahnlosen var. *Genesisii* Gredl.; nur vereinzelte Stücke zeigen einen Parietalzahn und sind demnach als var. *glandicula* Sandb. zu bezeichnen.

Berichtigung.

In den Aufsätzen von Ewald Wüst über Vallonien im Jahrgange 1906 sind einige Druckfehler stehen geblieben. S. 206, Z. 14 von oben muss es statt „Biologen“ „Geologen“, S. 206, Z. 19 von oben statt „Schiesszig“ „Schiepzig“ und S. 218, Z. 5 von unten statt „Die Verbreitung“ „Zur Verbreitung“ heissen.

¹⁾ Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, Bd. 51, 1899, S. 163.

²⁾ Zeitschrift für Naturwissenschaften, Bd. 77, 1904, S. 78.

³⁾ Ebenda, Bd. 75, 1902, S. 316, Taf. 6, Fig. 26.

⁴⁾ Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, Bd. 1907, S. 124 und S. 121.

⁵⁾ Zeitschrift für Naturwissenschaften, Bd. 75, 1902, S. 329, Taf. 6, Fig. 27—30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Ewald

Artikel/Article: [Berichtigung B](#)